

Fanny Bardas, Pensionsistin,  
Wien IX., Bindergasse 11,  
2. Stiege, I. Stock, Tür 26-

Wien, am 24. Dezember 1938.

An die

Geheime Staatspolizei

Wien I., Morzinplatz.

Am 10. November 1938 wurden mir von Organen der Ortsgruppe Thurygrund der NSDAP. in Wien IX., Alserbachstrasse 5, die Safe-schlüssel und Legitimation zu meinem Safe bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in Wien I., Schottengasse 10, und RM 600.- in barem abgenommen und mir der Empfang bestätigt (Unterschrift: Wintersberger). In dem Safe befinden sich folgende Wertpapiere:  
S 5.000.- Nominale Wohnbauanleihe  
S 2.000.- Trefferanleihe  
Dollars 1.000.- Internationale Bundesanleihe (Iba) und  
S 5.000.- Wiener Anleihe.

Die Dollars 1.000.- Internationale Bundesanleihe gehören mir mit meinem Bruder Paul Bardas, Wien IX., Bindergasse 11, gemeinsam, die übrigen Wertpapiere gehören mir allein. Weiters befinden sich in dem Safe Schmuckgegenstände, z. zw. die mir gehörigen im Werte von ca. RM 1000.- und die meinem Bruder Paul Bardas gehörigen im Werte von RM 700.-; schliesslich zwei Einlagebücher auf den Betrag von je RM 1900.-, meinem Bruder Paul Bardas gehörig.

Während die ~~ö~~österreichischen Bundesanleihe-Wertpapiere bis 31. Jänner 1939 zur Vermeidung des Verlustes zur Konversion eingereicht werden müssen, sind sämtliche angeführte Wertpapiere im Sinne der Kundmachung vom 3. Dezember 1938 Gesetzblatt für das Land Oesterreich Nr. 633 in das Depot bei einer Devisenbank einzulegen.

4670

6

Ausserdem benötige ich dringend Geld, sowohl zur Bestreitung meines Lebensunterhaltes als auch zur Bezahlung der bereits am 15. Dezember 1938 fällig gewesenen ersten Rate der Abgabe zum Sühnebetrag.

Nun blieben meine bisher unternommenen Bemühungen, die Rückstellung der mir abgenommenen Gegenstände zu erlangen, erfolglos. Bei der Ortsgruppe Thurygrund der NSDAP. sind sie nicht mehr vorfindlich; auch an die anderen Stellen, an welche ich gewiesen wurde, wandte ich mich vergebens. Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, gab mir die Auskunft, dass die Oeffnung des Safes nur mit Bewilligung der Geheimen Staatspolizei erfolgen könne.

Ich stelle daher die ergebene Bitte, mir die Eröffnung meines Safes bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in Wien I., Schottengasse 10, zu bewilligen.

Eine Photokopie der mir am 10. November 1938 überhändigten Empfangsbestätigung liegt bei.

1 Beilage.

Eingeschrieben.

4670

DOKUMENT der  
Dokumentationsstelle  
des Reichsaussenamtes  
Widerstand

Fanny Bardas, Wien IX.,  
Bindergasse 11.

Wien, am 9. März 1939.

An den

SS Oberabschnitt Donau, Verwaltungamt,  
Obersturmführer Dethloff

Wien I., Parkring 8.

Inndortiger Verwahrung befinden sich die aus meinem Safe bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien entnommenen Werte, welche zum Teil mir, zum Teil meinem Bruder Paul Bardas gehören u. zw.:

Die mir gehörige Wiener Anleihe Schilling 5.000.-Nominale Lit. B 24070-74;

ferner Schmuckgegenstände, u. zw.:

die mir gehörigen im Werte von ca. RM 1.000.- und

die meinem Bruder gehörigen im Werte von ca. RM 700.-;

dann zwei Einlagebücher auf den Betrag von je RM 1900.-, meinem Bruder gehörig.

Schliesslich befinden sich dort die Bestätigungen über die zum Umtausch in Konversionsanleihe eingereichten österreichischen Wertpapiere (S 5.000.- Nominale Wohnbauanleihe, S 2.000.- Trefferanleihe und Dollars 1.000.- Internationale Bundesanleihe; die letztere gehört mir mit meinem Bruder Paul Bardas gemeinsam.)

Ich stelle nun die ergebene Bitte, mir das Depot auszufolgen und zwar aus folgenden Gründen:

- a) die Schmuckgegenstände benötigen ich und mein Bruder deswegen, weil wir zufolge einer ergangenen Verordnung verpflichtet sind, dieselben bis 31. März 1939 beim Dorotheum gegen Entschädigung abzuliefern;
- b) ich benötige für mich einen Betrag von RM 1500.- zur Bezahlung der restlichen Sühneabgabe, sowie einen Betrag von RM 122.- zur Bezahlung fälliger Personalsteuern; mein Bruder benötigt..... RM 1350.- zur Bezahlung seiner restlichen Sühneabgabe;
- c) weiters benötigen ich und mein Bruder fortlaufend monatliche Beträge zur Beisteuer für unseren Lebensunterhalt.

Eingeschrieben.  
Express.

4670

21

Fanny Bardas, Wien IX.,  
Bindergasse 11.

Wien, am 24. März 1939.

An das

Finanzamt A l s e r g r u n d

Wien IX., Porzellangasse 51a-

Betrifft Steuerkonto-Nummer 633.503:

Mir wurden für die Steuerjahre 1937 und 1938 die Beträge von je RM 53.85 und für das erste Quartal 1939 der Betrag von RM 13.47, zusammen RM 121.17 vorgeschrieben. Nun befinden sich in Verwahrung des SS-Oberabschnitt Donau Verwaltungsamt, Wien I., Parkring 8, mir und meinem Bruder Paul Bardas gehörige Werte. Ich habe mit meiner Eingabe vom 9. März 1939 das Ersuchen gestellt, mir dieselben unter anderem auch zur Bezahlung des mir da vorgeschriebenen Steuerbetrages von RM 121.17 freizugeben. Ich bitte, mir die Bezahlung des angeführten Steuerbetrages von RM 121.17 bis zur Freigabe meiner Werte durch den SS-Oberabschnitt Donau, Verwaltungsamt, in Wien I., Parkring 8, zu stunden und mich von der erfolgten Bewilligung der Stundung zu verständigen.

Eingeschrieben.

4670

24

Fanny Bardas, Wien IX.,  
Bindergasse 11.

Wien, am 29. März 1939.

An das

Reichswirtschaftsministerium  
Abteilung III J D

Berlin W 8, Behrensstrasse.

Ich gebe folgenden Sachverhalt bekannt:

Am 10. November 1938 wurden mir nebst Bargeld im Betrage von RM 600.- die Schlüssel zu meinem Safe bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in Wien I., Schottengasse 10, abgenommen. In dem Safe befanden sich auch die unten verzeichneten Schmuckgegenstände.

Ich habe mich zwar bemüht, die Safeschlüssel zurückzuerhalten, doch wurden mir dieselben nicht mehr ausgefolgt, vielmehr wurde das Safe unter behördlicher Intervention geöffnet. Der Inhalt des Safes befindet sich gegenwärtig in Verwahrung des SS Oberabschnittes Donau, Verwaltungsamt, Wien I., Parkring 8, und damit auch die in dem Safe verwahrte gesehenen Schmuckgegenstände. Ich bin daher nicht in der Lage der auf Grund der Verordnung vom 21. Februar 1939 normierten Ablieferungspflicht von Schmuckgegenständen nachzukommen.

Ich bitte hievon Kenntnis zu nehmen.

Eingeschrieben.

Verzeichnis der im Safe verwahrt gewesenen und gegenwärtig in Verwahrung des SS Oberabschnitt Donau, Verwaltungsamt, Wien I., Parkring 8 befindlichen Schmuckgegenstände:

- 1 Perlenreihe mit Schliesse
- 1 Paar Boutons 2 Perlen u. Brillanten
- 1 Broche Perlen u. Brillanten
- 1 lange Broche
- 1 Ring 2 Perlen 1 Brill.
- 1 Ring Rubin u. Brill.
- 1 goldenes Lorgnon
- 3 Damenuhren
- 9 Stück diverse Goldketten 157 g.

4670

25

Fanny Sara BARDAS, pens. Bankbeamtin,  
Wien IX., Bindergasse 11, Tür 26.

Wien, am 9. Juni 1939.

An den

SS Oberabschnitt Donau  
Verwaltungsamt

W i e n I. Parkring 8.

Die mir gehörigen Werte befinden sich in dortiger Verwahrung.

Ich bin folgende öffentliche Abgaben schuldig:

Judenvermögensabgabe 2., 3. und 4. Rate, zusammen RM 1.500.-

Einkommensteuer:

für das Jahr 1937	RM 55.63	
" " " 1938	RM 84.-	
Vorauszahlungen f. 1939	RM 72.- daher	<u>RM 211.63</u>

Summe der Abgabenschuldigkeit: RM 1.711.63.

Ich bitte, aus meinen Werten den Betrag von RM 1.711.63 flüssig zu machen und an das Finanzamt Alsergrund in Wien IX., Porzellangasse 51a zu überweisen:

an Judenvermögensabgabe 2., 3. und 4. Rate den Betrag von RM 1.500.-  
an Einkommensteuer zur Steuernummer 62/90 " " " RM 211.63

Weiters bitte ich, mir aus meinen Vermögenswerten den Betrag von RM 500.- freizugeben. Ich benötige diesen Betrag für die Kosten zahnärztlicher Behandlung und für Anschaffungen verschiedener Art an Kleidern, Wäsche, etz. und für Zubusse zu meiner Lebenshaltung.

Eingeschrieben.

4672

31